



Handysammelaktion im Kreis Pinneberg

Heutzutage verbringt die Mehrzahl von uns täglich viel Zeit mit dem Handy: Internet, Fotos und Social Media vereinfachen unser Leben.

Dabei tauschen wir unser Smartphone regelmäßig gegen neuere Modelle aus.

Aber was tun mit den ersetzten Geräten?



Was ist mit den verbliebenen Daten?

Für Ihr eigenes gutes Bauchgefühl, löschen Sie vor der Rückgabe am besten ihre gespeicherten Daten und setzen Sie Ihr Alt-Handy auf Werkseinstellungen zurück. Mit der Rückgabe des Alt-Handys werden die darauf gespeicherten Daten im Rahmen des Aufbereitungs- oder Verwertungsprozess gelöscht. Im Alt-Handy verbliebene SIM- und Speicherkarten werden zerstört. Bevor Alt-Geräte aufbereitet wieder in den Verkauf gelangen, werden diese fachmännisch geprüft. Erst nach der kompletten Datenlöschung fängt ein neuer Lebenszyklus des Handys an. Geräte, die nicht wiederverwendet werden können, werden nach der Übergabe an den zertifizierten Recyclingbetrieb physisch zerstört, wodurch die auf diesen Geräten enthaltenen Daten unwiderruflich gelöscht werden.

Sie möchten selbst eine Handysammlung veranstalten?
Stabsstelle Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Mobilität und Energie
Ökologischer Bundesfreiwilligendienst
Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 - 4502 2262
klimaschutz@kreis-pinneberg.de

Warum Handys recyceln?

Gründe, Ihr Alt-Handy zu recyceln



aktiv fürs klima!

kreis  pinneberg



abfall & wertstoff

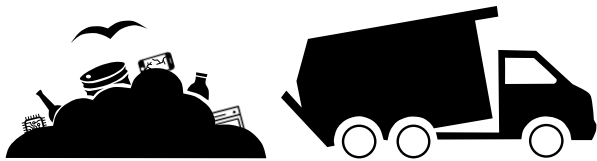
kreis  pinneberg

7 Gründe, für das Recyceln von Alt-Handys

Sie reduzieren Elektroschrott

Deutschland allein produziert jährlich über 1 Million Tonnen Elektroschrott, weltweit sind es rund 40 Millionen Tonnen, darunter auch Alt-Handys.

Nur durch die Wiederverwertung, bei der ggf. Teile getauscht, der Akku erneuert und Daten sicher gelöscht werden, lassen sich Berge an Elektromüll präventiv mindern.



Sie senken die Ausfuhr von Elektroschrott in Entwicklungsländern

Trotz Übereinkommen, Richtlinien und Verboten gelangen noch immer Unmengen an Elektroschrott illegal ins Ausland, vor allem nach Afrika und Asien. Die Händler dort nehmen die gefährliche Ware ab, weil sie die Ressourcen wie Gold und Kupfer mit Gewinn weiterverkaufen können oft unter verheerenden Arbeitsbedingungen sowie Gesundheits- und Umweltschäden.

Mit der Handysammlung im Kreis Pinneberg findet eine regionale Verwertung statt, aktuell über den Hüttenbetrieb AURUBIS in Hamburg. Dadurch ist eine klimaschonende Sammlung, aufgrund kurzer Transportstrecken, garantiert.

Sie geben wiederverwendbaren Ressourcen einen neuen Nutzen

Ein Smartphone besteht aus etwa 60 verschiedenen Rohstoffen, die meisten davon sind Metalle. Gut 80% der Bestandteile eines Handys lassen sich wiederverwerten.

Mit dem fachgerechten Recycling lassen sich diese wertvollen Ressourcen den Alt-Handys entnehmen und dem Produktkreislaufs hinzufügen.

Sie vermeiden den Einsatz von „Konfliktmaterialien“

Jedes Elektronikgerät enthält sogenannte Konfliktmaterialien – also Edelmetalle, die in politisch unruhigen Regionen abgebaut werden. Die Profite aus dem Verkauf der Edelmetalle gehen in die Finanzierung bewaffneter Gruppen, die mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindungen stehen. Je mehr diese Ressourcen durch Recycling gewonnen werden, umso weniger finanzieren unsere Handys solche Konflikte.

Sie minimieren Umweltbelastungen in Schwellen- und Entwicklungsländern

Der Abbau und die Weiterverarbeitung der Edelmetalle verursachen erhebliche Umweltschäden, wenn sie nicht adäquat geregelt werden. Dies gilt insbesondere für den Betrieb von Minen: Wälder werden gerodet und giftige Chemikalien verwendet, um die Edelmetalle aus dem Gestein zu lösen.

Sie verringern Umweltbelastungen

Recycling minimiert den Verbrauch von Energie, Wasser, Abfall und Chemikalien, sowie CO₂-Emissionen.

Insbesondere die Fertigung von Leiterplatten und Chips ist energie- und ressourcenintensiv. Bei der Herstellung können giftige Chemikalien ins Grundwasser gelangen. Zudem verursachen lange Transportwege große Mengen an CO₂.



Sie schonen die Gesundheit Aller

Obwohl seit dem Jahr 2005 gesetzlich verboten, landen nach wie vor mindestens so viele Alt-Handys im Hausmüll, wie Umweltverbände pro Jahr einsammeln.

Durch das nicht fachgerechte Entsorgen von Smartphones gelangen gefährliche Schadstoffe, die eine spezielle Behandlung erfordern, in die Umwelt und gefährden die Gesundheit aller Lebewesen.